

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

H I 1 - m 07/08 S

2. Oktober 2008

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein im Juli 2008

– Vorläufige Zahlen –

Im Juli 2008 war die Polizei mit 4 994 Verkehrsunfällen auf den Straßen Schleswig-Holsteins befasst. Davon hatten 1 199 Unfälle auch Personenschaden und 3 795 Unfälle lediglich Sachschaden zur Folge. Es wurden 18 Personen getötet und 1 519 Personen verletzt. Im Zeitraum August 2007 bis Juli 2008 wurden insgesamt 57 256 Unfälle mit 16 135 Verunglückten gezählt. Damit verringerte sich die Zahl der Unfälle zur entsprechenden Vorperiode um 5 Prozent. Die Zahl der Verunglückten verringerte sich um 4 Prozent, die Zahl der Verkehrstoten verringerte sich um 13 Prozent.

1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden								
		davon						
		schwerwiegende ¹		übrige				
		im engeren Sinne	sonstige Alkoholfälle					
2007	August	5 079	1 300	204	41	3 534	14	1 690
	September	4 990	1 166	236	42	3 546	8	1 454
	Oktober	5 072	1 015	195	39	3 823	14	1 290
	November	5 451	1 065	270	37	4 079	10	1 344
	Dezember	4 862	870	222	47	3 723	14	1 131
2008	Januar	4 204	904	214	39	3 047	14	1 155
	Februar	3 880	768	183	30	2 899	6	970
	März	4 307	885	224	37	3 161	23	1 110
	April	4 374	915	200	36	3 223	14	1 159
	Mai	5 242	1 291	181	39	3 731	12	1 659
	Juni	4 801	1 211	188	43	3 359	9	1 498
	Juli ²	4 994	1 199	196	37	3 562	18	1 519
Zusammen		57 256	12 589	2 513	467	41 687	156	15 979
Veränderung zu August 2006 bis Juli 2007 in Prozent		- 5	- 3	- 6	- 9	- 5	- 13	- 4

¹ Zu den schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden zählen „schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ und „sonstige Alkoholfälle“. „Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ sind Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden mußte. Hierzu zählen auch die Fälle mit Alkoholeinwirkung. „Sonstige Alkoholfälle“ sind Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

² vorläufige Zahlen

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Yvonne Bandelow · Telefon: 0431 6895-9240 · E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juli 2008

KREISFREIE STADT ----- Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
			Unfälle mit nur Sachschaden				
			davon				
			schwerwiegende		übrige		
im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle						
FLENSBURG	134	38	6	3	87	–	49
KIEL	507	96	12	8	391	1	117
LÜBECK	420	122	9	6	283	–	148
NEUMÜNSTER	153	45	6	4	98	–	52
KREISFREIE STÄDTE	1 214	301	33	21	859	1	366
Dithmarschen	228	55	13	1	159	1	75
Herzogtum Lauenburg	276	66	10	–	200	–	85
Nordfriesland	336	103	9	–	224	–	130
Ostholstein	444	123	15	6	300	3	156
Pinneberg	506	126	20	–	360	3	155
Plön	270	55	8	–	207	3	78
Rendsburg-Eckernförde	528	94	27	1	406	2	118
Schleswig-Flensburg	169	68	17	4	80	2	96
Segeberg	490	83	13	2	392	–	101
Steinburg	168	49	11	1	107	2	65
Stormarn	365	76	20	1	268	1	94
Kreise	3 780	898	163	16	2 703	17	1 153
Schleswig-Holstein	4 994	1 199	196	37	3 562	18	1 519
dagegen Juli 2007	5 277	1 230	234	61	3 752	16	1 587
Veränderung in %	- 5	- 3	- 16	- 39	- 5	(13)	- 4

Die in Klammern gesetzte Verhältniszahl hat eine eingeschränkte Aussagefähigkeit, da ihre Basis zu klein ist.

Hinweis: Die endgültigen Ergebnisse liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung im Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein vor.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 8, Reihe 7.